

## Nachlese aus der Sicht eines Protagonisten

Am 01.10. wurde am Red Bull Ring wieder Ventilgespielt, so wie in den vergangenen Jahren konnte ich mich nicht entziehen.

Gemeinsam mit Fredi Loibl und unseren „Teamchefs“ haben wir uns nach Spielberg begeben, mussten allerdings feststellen

„ Du kaunst no so auzahn, waun des Fohraloga no net offn is, stehst draussn“.

Gab uns aber die Möglichkeit mit unseren Spielgefährten die Taktik für Samstag zu erläutern, bedeutet Leute ausrichten, die noch nicht da sind und durch geschicktes streuen von Anekdoterln die Mitbewerber aufzustacheln.

Als dann um 18:00 Einlass war, wurde natürlich überhaupt nicht um die besten Plätze gerauft.

Die echten Herrenfahrer haben's da halt leichter, die lassen ihr Spielzeug per Racetruck anliefern und von den Mechanikern in die Box schieben.

„ Wir betreiben aber Motorsport wie damals“, d.h. Teamchef springt raus, stellt rote Hutterln auf, Fahrer stellt Hänger quer, Auto runter, zusperren. Bevor die anderen merken wies geht sind wir bei Arnold im Gaalerhof gewesen, auf ein Supperl mit Anhang.

Bestens erholt und ausgeschlafen am Samstagmorgen ins Fahrerlager 8:00 Fahrerbesprechung und dann jede Menge Zeeit,

10:00 Trainingslauf für unsere Gruppe, Auto vor lauter Zeeit gerade mal so fertig, Tanken, Luftdruck, Reinigen ( alles Nass) de Gurkn springt net au! De Gurkn wohnt ja das ganze Jahr in einer geheizten, luftentfeuchteten Garage!!!

Aber irgendwie dann doch um 9:55 in der Boxengasse, Einführungsrunde mit fliegenden Start, nach 2-3 Runden merkst wies zu laufen beginnt, nach 25 Minuten ist es auch schon wieder vorbei. Auto ist gut gelaufen. Diesmal keine Zeit verplempern, Teamchef holt die Rundenzeiten von Rennbüro = Startaufstellung für den 1. Wertungslauf, ich mache das Auto frisch.

13:00 Start zum 1. Wertungslauf Wetter hochsommerlich, ich komme im Auto vor Hitze um als ich nach 25 Minuten aussteige bin ich der echten Überzeugung, ich hab was bekommen für mein Geld, aber die Rundenzeit ist nicht berauschend.

15:00 Start zum 2. Wertungslauf etwas kühler aber es keimt ein Verdacht, warum die Rundenzeiten nicht so super sind, der Motor dreht auf den Geraden um 500-700 Umdrehungen mehr, aber das Auto wird nicht schneller, im Ziel wird aus dem Verdacht Gewissheit, Motor-Simmering undicht, Kupplung ölig und rutscht, wieder viel Arbeit bis zum letzten Lauf.

17:00 Start zum letzten Lauf, diesmal werden die Reifen nicht mehr richtig warm, das Wetter hat zugezogen. 25 Minuten sind lang wenn du bei jedem Schaltvorgang lauerst, ob die Kupplung greift, aber ich hab das Ding irgendwie ins Ziel getragen. Auf den Hänger ist es aus eigener Kraft nicht mehr hochgekommen aber ich war in der Wertung.

Zuerst etwas enttäuscht, aber als ich dann in der Auswertung gesehen habe, wie viele ausgefallen waren, bin ich doch beruhigt zum Arnold (nach Gaal) gefahren, wegen Supperl und, und, und, jetzt muss man ja nicht mehr aufs Gewicht achten.

Sonntag Heimreisetag unspektakulär, Montag dann im Internet Platzierung checken , nau jo geht jo eh. Auto 46 Jahre alt Fahrer noch a bisserl mehr.

Doch zufrieden, do foar ma nexstes Joa wieder hi, woa jo eh leiwaund.

Sponsorgelder ( wegn da Kupplung oda an neichn Auto) werden gerne übernommen. Bilder gibt's in Internet schon etliche, meine Bordkamera wird noch ausgewertet .

Reparatur der Kupplung wird noch etwas dauern.

2017 gibt's ja hoffentlich wieder ein Ventilspiel, ich plane dabei zu sein.

Euer Kurt